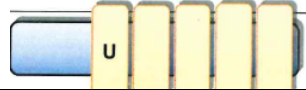
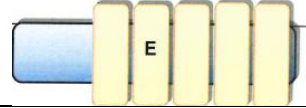


Handlungsfeld U		
Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen		
Handlungssituationen	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<p>Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen Berücksichtigen</p> <p>Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zielfähig begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p>Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten</p> <p>Unterschiedliche Formen der Lerninitiation und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</p> <p>Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern</p> <p>Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen</p> <p>Unterrichtsplanung und –durchführung reflektieren und ausweiten</p>	<p>Was muss ich im Hinblick auf jede Schülerin/jeden Schüler wissen, um kompetenzorientiert technischen Unterricht planen zu können?</p> <p>Wie diagnostiziere ich die Lern- und Entwicklungsstände, Begabungen und (beruflichen) Kompetenzen meiner Schülerinnen und Schüler?</p> <p>Welche didaktisch-methodischen Entscheidungen leite ich daraus ab?</p> <p>Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf die berufliche Handlungskompetenz meiner Schülerinnen und Schüler?</p> <p>Wie leite ich aus den beruflichen Handlungen, Lehrplänen und didaktischen Jahresplanungen die Zielsetzungen für meinen Unterricht ab?</p> <p>Wie gestalte ich aus den Vorgaben einen von (beruflichen) Szenarien ausgehenden handlungsorientierten Unterricht (Lernsituationen)?</p> <p>Wie phasiere ich theoretisch begründet problemlösenden Unterricht?</p> <p>Wie gestalte ich den Unterricht so, dass Anforderungen an einen differenzierenden Unterricht erfüllt werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Rollenverständnis und Kommunikation im Unterricht</i> • <i>Curriculare Vorgaben</i> • <i>Bildungsgangvereinbarungen</i> • <i>Lernausgangslage der SuS</i> • <i>Kompetenzen und Ziele</i> • <i>Bildungswissenschaftliche Bezüge</i> • <i>Technisch fachwissenschaftliche und fachdidaktische Bezüge (Ganzheitlichkeit, Handlungsorientierung, Arbeits- und Geschäftsprozessorientierung, Lernsituationen)</i> • <i>Kooperatives Lernen</i> • <i>Digitale Medien, Experimental- und Laborunterricht, Rechnerraum, Sicherheitsvorschriften und UV</i> • <i>In Erweiterung: Kompetenzfördernde Lehr-Lernprozessgestaltung</i> • <i>Unterrichtsmethoden</i> • <i>Qualitätskriterien für Unterricht</i>

Curriculum Fachseminar Versorgungstechnik


	<p>Wie gestalte ich zunehmend eigenständiges und kooperatives Lernen meiner Schülerinnen und Schüler? Wie gestalte ich Labor- und Experimentalunterricht unter Beachtung von Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften</p> <p>Wie setze ich (digitale) Medien lernförderlich in meinem Unterricht ein? Wie evaluiere ich meinen Unterricht, um die Unterrichtsqualität gewährleisten oder zu verbessern?</p>	<ul style="list-style-type: none">• <i>Analyse und Evaluation von Unterricht</i>
--	--	--


Handlungsfeld E		
Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen		
Handlungssituationen	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<p>Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen</p> <p>Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungszielen ausrichten</p> <p>Den Erziehungsauftrag und das Erziehungskonzept der Schule vertreten</p> <p>Mit schulischen Partnern, Eltern und außerschulischen Partnern in Erziehungsfragen kooperieren (z. B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betrieben)</p> <p>Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten</p> <p>Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen</p>	<p>Wie konkretisiert sich der Erziehungsauftrag in meinem Fach?</p> <p>Wie unterstütze ich das Beachten von Sicherheitsbestimmungen in der Technik zum Schutz der eigenen Person?</p> <p>Wie gestalte ich den Erziehungsauftrag im technischen Unterricht?</p> <p>Wie Sorge ich für den Schutz der mir anvertrauten technischen Arbeitsgeräte? (Rechner, Werkzeuge, Diagnosegeräte, Messinstrumente...)</p> <p>Wie Sorge ich dafür, dass ich den mir zu Verfügung gestellten Arbeitsplatz in Schule und Betrieb sauber und für den Nächsten sofort wieder einsetzbar hinterlasse?</p> <p>Wie Sorge ich für ein zielgerichtetes und konzentriertes Arbeiten mit den Arbeitsgeräten?</p> <p>Wie Sorge ich für die Einhaltung des Urheberrechtsschutzes u.a. bei der Verwendung digitaler Medien?</p> <p>Wie kann ich durch mein eigenes Verhalten Vorbild sein und bereits dadurch erzieherisch wirken?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Menschenbild, Berufsethos, Rollenübernahme und -klarheit, Vorbildfunktion</i> • <i>Werte und Normen, rechtliche Vorgaben, Dienstpflichten der Lehrkräfte, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht (RISU)</i> • <i>Schuleigene Vereinbarungen (z.B. Schul- und Hausordnung, Konferenzbeschlüsse, Schulprogramm, Nutzungsbedingungen für Werkstattlabore- und Rechnerräume)</i> • <i>Befunde aus wissenschaftlichen Studien zur Ausgestaltung erzieherischen Handelns</i> • <i>Medienerziehung</i> • <i>Interkulturelles Lernen</i> • <i>Demokratisches Lernen</i> • <i>Soziales Lernen</i> • <i>Genderorientierte Förderung</i> • <i>Classroom-Management</i> • <i>Konflikt diagnose, Konfliktmanagement</i>

Curriculum Fachseminar Versorgungstechnik

	<p>Wie schaffe ich ein wertschätzendes lernförderliches Unterrichtsklima?</p> <p>Wie gehe ich mit Störungen im Unterricht um, die nicht durch den Einsatz der technischen Geräte begründet liegen und wie beuge ich diesen Störungen meines Unterrichts vor?</p> <p>Wie kann ich die Mediengewohnheiten meiner SuS konstruktiv erzieherisch nutzen?</p>	
--	---	--

Handlungsfeld L		
Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen		
Handlungssituationen	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<p>Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und -bewertung im Schulalltag umsetzen</p> <p>Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden individuellen Kompetenzentwicklung nutzen</p> <p>Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe transparent machen</p> <p>Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren</p> <p>Leistungen kriterienorientiert erfassen, beurteilen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren</p> <p>Kompetenzen in der deutschen Sprache auch migrationssensibel in Lern und Leistungssituationen berücksichtigen</p> <p>Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen</p> <p>Leistungserziehung und Bewertungspraxis evaluieren und Ergebnisse zur Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts nutzen</p>	<p>Mit welchen diagnostischen Verfahren objektiviere ich meine Wahrnehmungen vom Lernerfolg/Kompetenzzuwachs meiner SuS?</p> <p>Wie konzipiere ich kompetenzorientierte Aufgabenstellungen und Überprüfungsformen kriterien- und adressatengerecht?</p> <p>Wie stelle ich eine transparente, an fachlichen Standards sowie an Potenzialen orientierte Leistungsbewertung und adressatengerechte Leistungsrückmeldung sicher?</p> <p>Wie erfülle ich meine Dokumentationsaufgaben unter Beachtung des Datenschutzes und der Informationssicherheit?</p> <p>Wie kann ich Lernerfolgskontrollen und Feedbackverfahren zur Reflexion und Weiterentwicklung meines Unterrichts nutzen?</p> <p>Wie fördere ich den konstruktiven Umgang mit Fehlern?</p> <p>Wie und in welchem Umfang nutze ich computergestützte Leistungsüberprüfung und –auswertung?</p> <p>Wie bereite ich meine Schüler auf die ggf. vorhandenen Unterschiede zwischen beruflichen Abschlußprüfungen und schulischen Leistungsüberprüfungen vor?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Vorgaben des Schulgesetzes und der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen in den unterschiedlichen Bildungsgängen</i> • <i>Richtlinien und Lehrpläne und Didaktische Jahresplanungen zur Leistungsbewertung</i> • <i>Datenschutz, Informationssicherheit</i> • <i>Diagnostische Verfahren (z.B. Wiederholungsphasen, schriftliche Leistungsnachweise, sonstige Leistungen, Laborberichte, Kannlisten, Beobachtungsbogen, Kompetenzraster, Eingangserhebung ...)</i> • <i>Pädagogischer Leistungsbegriff (Bezugsnormen)</i> • <i>Kompetenzraster zu sonstigen Leistungen</i> • <i>Lern- und Entwicklungsstörungen</i> • <i>Lernprozessanalyse und Leistungsfeststellung</i> • <i>Verschlüsselungen, Cloud, Datenschutz</i> • <i>Fehlerkultur</i> • <i>Lernplattformen und diverse Tools und Apps</i> • <i>Prüfungen der Industrie- und Handwerkskammern.</i>

Handlungsfeld B		
Schülerinnen und Schüler, Eltern und Ausbildungsbeteiligte beraten		
Handlungssituationen	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<p>Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratung nutzen</p> <p>Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und Förderung</p> <p>Schülerinnen und Schüler und Eltern anlass- und situationsgerecht beraten</p> <p>Beratungssituationen fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten</p> <p>Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten</p> <p>An der Kooperation mit externen Beratungseinrichtungen (z.B. Jugendhilfe, Schulpsychologischer Dienst) mitwirken</p>	<p>Welche Beratungsanlässe für Schülerinnen und Schüler im Technikunterricht? Welche Beratungsangebote macht meine Schule dazu?</p> <p>Welche Formen der Evaluation kann ich in meinem Unterricht einsetzen?</p> <p>Wie verstehe ich meine Rolle als Beraterin bzw. Berater?</p> <p>Wie kann ich mit den verschiedenen an meiner Schule vertretenen pädagogischen Professionen sowie außerschulischen Beratungsdiensten in der Beratung kooperieren?</p> <p>Wie kann ich bei schulischen und außerschulischen Partnern die eigene Schule repräsentieren?</p> <p>Wie führe ich ein adressatengerechtes Beratungsgespräch?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Rechtliche Vorgaben zur Beratung</i> • <i>in der Schule und schuleigene</i> • <i>Konkretisierungen</i> • <i>Grenzen der Beratung</i> • <i>Formen von Feedback</i> • <i>Individuelle Lernberatung</i> • <i>Schullaufbahnberatung, Bildungsgangwechsel</i> • <i>Jugendschutz</i> • <i>Urheberrechtsschutz</i> • <i>Datenschutz</i>

Handlungsfeld S		
Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten		
Handlungssituationen	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<p>Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p>Sich an Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben - auch mit Externen - in kollegialer Zusammenarbeit beteiligen</p> <p>Chancen des Ganztags nutzen und – gestalten</p> <p>Kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren</p> <p>Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische unterrichts- und Schulentwicklung nutzen</p> <p>In schulischen Gremien mitwirken</p> <p>An der Kooperation mit schulexternen Partnern mitwirken</p>	<p>Welche Professionen sind an meiner Schule vertreten und können mich mit ihrer Expertise unterstützen, z. B. Zusammenarbeit mit Werkstattd Lehrern)?</p> <p>Wie kann ich durch Zusammenarbeit mit an Schule Beteiligten zu schulischen Entwicklungsprozessen beitragen?</p> <p>Wie kann ich mit Kolleginnen und Kollegen unter Nutzung von digitalen Medien kooperieren, sowie Unterricht und Beratung kontinuierlich und systematisch weiterentwickeln?</p> <p>Welche Vereinbarungen gibt es an meiner Schule und welche Verfahren werden genutzt (z.B. zur Evaluation)?</p> <p>Wie kann ich mit berufsspezifischen Anforderungen angemessen umgehen, meinen beruflichen Alltag zeitökonomisch organisieren und schulische Ressourcen nutzen (didaktische Jahresplanung und Bildungsgangarbeit)?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Schulgesetz NRW</i> • <i>Referenzrahmen Schulqualität, systematische Qualitätsentwicklung, DQR</i> • <i>Instrumente der internen und externe Evaluation</i> • <i>Netzwerke, virtuelle Plattformen (Z B - LOGINE0 NRW, Ucloud, moodle)</i> • <i>Open Educational Resources, Apps</i> • <i>Unterrichten in Kooperation, Teamteaching, Unterricht im Labor</i> • <i>Portfolio Lehrerausbildung</i> • <i>Selbst- und Ressourcenmanagement</i> • <i>Verwaltungshandeln, z. B. elektronische Notenverwaltung</i>